

Z<sup>le</sup>  
6355









Christliche Leichpredigt/

Von dem Begräbniß

Des weyland Ehrwürdi-  
gen/Achtbarn vnd Wolgelarten Herrn  
M. Melchior Herligen/ Pfarrern zu S.  
Peter vnd Paul in Eisleben.

Behalten daselbst in letzterwehnter Pfarckirchen  
für Volckreicher versammlung/ den 3. Septembris,  
Anno M. DC. VII.

Durch

CHRISTOPHORVM SCHLEV-

pnerum, der H. Schrifft Doctorem, vnd Superin-  
tendentem der löblichen Graffschafft Mansfeldt.



Gedruckt zu Eisleben/durch Jacob  
bum Gaubisch.







Text der Leichpredigt/  
Aus dem 2. Buch der Könige/  
am 13. Capitel.

**S**isa ward frantz / daran er  
auch starb. Vnd Joas der  
König in Israel kam zu ihm hinab/  
vnd weinet für ihm / vnd sprach:  
Mein Vater / Mein Vater / Wagen  
Israel / vnd setze Reuter.

Ansehung.



Eliebte vnd Vndechtige in  
Christo dem H e r r n / Der 78.  
Psalm Davids / beschreibet vnter  
andern den zustand des Israelitische  
Volcks zu Elizeiten / vnd spricht:  
Ihre Priester fielen durchs  
Schwerdt / vnd waren keine Wittben / die da  
weinen solten. Vnd hiemit wird gesehen auff die  
Historien des 4. Capittels im 1. Buch Samuelis / da

A ij

Hophni



## Christliche Leichpredigt.

Hophni und Pinehas/so beyde Brüder vnd Geistliches  
Standes gewesen / im Philister Kriege umbkommen /  
vnd ihr Todfall nicht beweinet worden/ Zum theil dar-  
umb / weil ihre eigene Frauen in besondere besürgung  
gerathen/ Wie denn sonderlich des einen/nemlich Pine-  
has Weib/ in der Geburtsarbeit vnd Kindesnöthen ge-  
blieben: Zum theil auch/ weil sich diese beyde Männer in  
ihrem Leben vnd Kirchen Ampt so vnpristerlich/woll-  
stig vnd freuelich erwiesen/ das gute Leut ihres abschieds  
vnd vntergangs halben mehr erfreuet / denn betrübet  
mögen gewesen sein.

Nun haben wir an jeko auch eine Priesterleich/  
Nemlich den weyland Ehrwürdigen / Achtbarn vnd  
Wolgelarten Herrn M. Melchior Herliken/Pfarrern  
dieser Kirchen S. Peter vnd Paul in Eisleben / zu be-  
gleiten vnd zur Erden zubeistatten / Es gehet vns aber  
damit nicht/ wie bey des Eli zweyer Söhne Priesterlei-  
chen/das keine Wittbe hie weren/die da weinen solten.

Denn weil vnser lieber Gott aus vnserm Mini-  
sterio nach seinem Willen abgefordert einen solchen  
Mann / nicht der falscher Lehre vnd vnrichtigen Mei-  
nungen were zugethan gewesen/ Sondern der vber der  
waren vnverfälschten Religion, vnd vnsern Christlichen  
Kirchen Bekenntnissen / an seinem Ort gebührlich hat  
halten helfen: Nicht einen Vnfriedsamen / mit dem  
man sich nicht hette vertragen können / Sondern der  
als ein Assessor des Consistorij oftmals zum vertrag ge-  
rathen / vnd friede zu machen sich bemühet: Nicht einen  
Verdrossenen vnd Faulen / der nicht gern geprediget

vnd.



## Christliche Leichpredigt.

vnd gearbeitet / Sondern / der ihm wegen des geringen  
Stillstandes in seinem Haußkreuze / eine langweil einge-  
bildet / vnd die enteufferung seines Predigstuls für eine  
beschwerung angezogen / So haben wir leider Personen  
genug / die seinen Todt beweinen: Vnd ist nicht allein  
verhanden seine betrübtte junge Witfraw / Von derer  
man wol anziehen könnte die wort des 54. Capitels E-  
saia: Du Elende/der HERR hat dich lassen im geschrey  
sein / das du seyest wie ein verlassen vnd von Herren bes-  
trübt Weib/vnd wie ein junges Weib/das verstoßen ist:  
Auch seine hinterlassene Waisen vnd Kinder / denen er  
als ein Vater viel zu frühe abgegangen: Sondern in der  
Trawerklag lassen sich finden seine liebe Psarkinder/ vnd  
die Eingehörigen in diesem Kirchspiel: Ja auch die  
ganze Stadt Eisleben in allen vier Gemeinden: Es  
trawret auch ein Ehrwürdiges Ministerium, das Gott in  
vnsern Orden / eben zu jetzigen gefehrlichen Leufften ei-  
nen Riss gemacht / vnd diesen seinen Mann vns ent-  
rückt hat. Ja man merckets aus den anwesenden Per-  
sonen / das viel auff dem Lande sein / denen dieser Tod-  
fall sehr zu Herzen gehet.

Wer wil nun vnter vns nach den Worten des ange-  
zogenen 78. Psalms sagen/Es sey ein Priester zu Eisle-  
ben todes verfallen/vnd weren keine Wittben/ oder an-  
dere/die da weinen sollten?

Dieweil aber wol zu glauben/das vnter so vielen vnd  
mancherley Köpfen/ in einer so grossen Gemeine/ Leute  
möchten gefunden werden / die nicht allein für sich selbst  
nicht trawren / noch sich vmb den Schaden Iosephs be-



## Christliche Leichpredigt.

kümmern / Sondern es wol andern vbel auflegen vnd sagen dörrften: Solt das so ein grosses sein / das ein Prediger stirbet? Solte eines solchen Mannes Tode auch etwas mehrers auff sich haben / als bey andern guten Leuten? Gehet vns ein Kirchendiener ab / so bekommen wir einen neuen an die stat / Vnd was der leichtsinnigen / ja verächelichen vnd lesterlichen reden mehr sind. Vnd aber wol darauff zu sehen / das man vns die Vnsachtsamkeit nicht fürwerffe / im 56. Cap. Esaiæ: Der Gerechte kömpt vmb / vnd niemand ist / der es zu Herzen nehme / vnd heilige Leute werden weggerafft / vnd niemand achtet darauff / So habe ich jetzt zu handeln für mich genommen die verlesenen wort / darinnen eines Königes Exempel zu sehen / Wie sich derselbige vber eines Gottseligen Lehrers Kranckheit vnd Abschied so wehmütig vnd kläglich erzeiget. Wollen derhalben zu diesem mal fürhlich berichten vnd betrachten:

Wie hoch alle Christliche Pfarzkinder den verlust ihrer getrewen Seelsorger außrechnen sollen / Vnd was man gemeinlich an solchen Personen verlieren thue.

Hilff du Himlischer Vater / durch den Geiſt deines Sohns Jesu Christi / das wir dieses aus deinem Wort recht erlernen / vnd wol zu Gemüth führen / vnd sonsten auch fruchtbarlich vnd selig gebrauchen / zu Ehren deinem heiligen Namen / Amen.

Erste



## Christliche Leichpredigt.

### Erflerung.

**E** hat zwar der heilige Geistreiche Prophet vnd Mann Gottes Elisa / dessen im verlesenen Text gedacht wird / zur zeit vier Israelitischer Königen zu Samaria / darunter er gelebet vnd gedienet / einen langweiligen vnd mühseligen Dienst gehabt / vnd viel Gefahr vnd Verfolgung außgestanden / Sintemal er dem Könige Joram / so 12. Jahr regiert / hernach dem Jehu 28. Jahr lang / förder dem Joahas / dessen Regierung 17. Jahr geweret / Vnd endlich dem Joas / als ein Hoffprediger / nicht ohne gefahr seines Lebens zur Hand gehen müssen. Ob nun wol solches bißweilen hart gehalten / so hat es doch Gott also gnedig geschicket / das diesem frommen Man vnd wolverdienten Lerer / an seinem ende / ein gute gnedige vnd wolgeneigte hohe Obrigkeit zu theil wurde. Denn als sichs auff eine zeit begab / das dieser gute Mann Elisa sich vbel befunde / vnd zwar so vbel / das er bey der Schwachheit nicht vmbgehen / vnd sein Ampt verrichten kondte / Sondern sich zu Bette legen mußte. Vnd vnangesehen / man anfenglich hette meinen mögen / es were sein *morbis familiaris* vnd gemeine gewohnte Kranckheit gewesen / wie denn der Text vermag / *agrotabat agrotatione sua*, Er bekam seine Kranckheit / das ist / Es plaget ihn als ein studirende Person / sein alte Kranckheit vnd lang angehengte Seuche : Jedoch zeigt die Historia an / sey die Kranckheit tödlich worden / vnd man habe viel anzeigung gesehen / das der heilige Mann

es nicht



## Christliche Leichpredigt.

es nicht wol vberwinden werde / Wie er denn desselben Lagers gestorben.

Als nun der König Joas dessen berichtet wird / beweiset er seine Königliche Ehrerbietung / hohe Lieb vnd herglichen mitleiden gegen seinem Seelsorger *Elisao*, vnd 1. gehet er zu ihm hinab / vnd demütiget sich / den Kranken zu Haus zu suchen. 2. Tritt er nicht fern vom Siechbette / als ob er sich schewete / Sondern stehet aller nechst vor dem Kranken / das er mit ihm reden / vnd seinen Zustand in augenschein einnehme. 3. Stehet er nicht da ohne bewegung seines Herrkens / sondern ob er wol ein Mann / dazu auch ein König vnd Held ist / weinet er doch des Kranken *Elisa* halben. Endlich fürs 4. bricht er aus eine Klage vnd Trawerrede / vnd spricht: Mein Vater / Mein Vater / Wagen Israel / vnd seine Reuter. Als wolt er sagen: Lieber *Elisa* / solte Gott vber dich gebieten / so stürbe mir erst mein Vater / Denn du bist der Seelsorg nach / vnd wegen deiner getrewen Lehr vnd Rathgebens / mein rechter Geistlicher Vater: Auch würde es gewiß sein / weil du mit deinem Prophetendienst bisher Mir vnd meinen Vnterthanen / Gott mit allen seinen Schätzen zugeführt / vnd dich vor dem Adventswagen Gottes / als ein rechter Vorreuter vnd Fuhrman hast gebrauchen lassen / Wenn du vns soltest abgehen / ganzes Israel würde an dir einen Geistlichen Reuter vnd Wagen verlieren.

Ob wir nun wol / Geliebte im Herrn / aus dem Werck dieses Königes anlaß genug hetten / dadurch wir köndten zur zeit des absterbens Christlicher Prediger zu

gehühr=



## Chriſtliche Reichpredigt.

gebühlicher Traurigkeit bewogen werden / auff dieſe weiſe: Hat Joas / als ein hoher Potentat und Königlichliche Perſon / ſeines Hoffpredigers vorſiehenden Todt ſo tieff bejuchet / und ihm ſein Leben gern lenger gegönnet / Ja wo es möglich geweſen / mit groſſem Geld erkauſet / Noch viel weniger wil es ſchlechten gemeinen Leuten wol anſehen / ihrer getrewen Seelforger tödliche Hinfarht ſo in Wind zu ſchlagen: Jedoch ſtellen wir dieſe That an ſeinem ort / und ſehen mehr auff die Zeit und Namen / welche Joas alhie dem Propheten Eliſa gibe. Denn darauſ kan man abnehmen / was man an rechtſchaffenen getrewen Lehrern in ihrem Leben habe / und was man dagegen an ihnen verliere / wenn ſie ſterben. Und damit niemand den König Joas ſeihe / er habe geredet / das er doch nicht verſtanden / und vielleicht dem Propheten Eliſa zu viel zugeeignet / So iſt zu wiſſen / das eben dieſe Namen dem Propheten Elia auch gegeben / und eben von Eliſa im Mund geführt worden. Denn als Elias gen Himmel ward gefahren / gehet Eliſa deſſelben als ſeines Lehrmeiſters irr / und ſchriet ihm nach: Mein Vater / mein Vater / Wagen Iſrael und ſeine Reuter / im 2. Buch der Könige am 2. Cap.

So folget nun / das dieſes wort des heiligen Geiſtes ſein / welche er als beſondere Ehrentitel frommen Predigern gebe.

Wir müſſen die wort eines nach dem andern anſehen und betrachten / ſo wird ſich der ganze handel deſto beſſer geben.

Es

ſind



## Christliche Leichpredigt.

Es sind aber der Titel drey: Vater/ Wagen/  
vnd Reuter.

### Vom Ersten.

**B**elangend nun den Namen Vater/  
so sol man wissen / das frommen / reinen  
vnd getrewen Lehrern derselbige Titel ge-  
bühre aus dreyen Ursachen.

Denn Erstlich geschieht es propter con-  
*versionem & Ministerij effectum*, wegen der Geistlichen  
zeugung vnd bekehrung. Denn das sol man wissen/  
das aller Menschen / die von Mann vnd Weib erzeugt  
werden / erste Geburt / wegen sündlicher befleckung vnd  
der Erbschuld nichts tauge / Sie sind Kinder des Zorns  
von Natur / sagt Paulus Ephes. 2. Vnd was vom  
Fleisch geboren wird / das ist Fleisch / lehret vnser HErr  
Christus / Johan. 3. Sol nun der fleischliche unreine  
Mensch Gott gefallen / vnd ins Himmelreich kommen/  
so muß er von newen geboren werden durch das Wasser  
vnd heiligen Geist / Johan. 3. Da ist die heilige Tauffe  
das Bad der Widergeburt / Tit. 3. Vnd die Tauffe ist  
mit dem Wort Gottes verbunden / vnd darein verfasst/  
Drumb wird sie genennet / Ephes. 5. das Wasserbad im  
Wort. Ja das Wort Gottes ist der Geistliche Sa-  
men / dadurch die Menschen zur Widergeburt gezeuget  
werden / nach dem Spruch Jacobi am 1. Er hat vns ge-  
zeuget nach seinem willen / durch das Wort der Wahrheit /

auff



## Christliche Leichpredigt.

auff das wir weren die Erstlinge seiner Creaturen/ Welches sonderlich Petrus heraus streichet/ 1. Epist. 1. Machtet mensch eure Seelen im gehorsam der Wahrheit/ durch den Geist / zu vngeserbter Brüderliebe / vnd habt euch vnter einander brünstig lieb aus reinem Herzen/ als die widergeboren sind / nicht aus vergenglichen / sondern aus vnvengenglichem Samen/nemlich aus dem lebendigen Wort Gottes/das da ewig bleibet.

Demnach nun Gottes Wort das Mittel vnd der Same ist zu vnserer neuen Geburt/ Gott aber dasselbige sein Wort in der Prediger Munde geleget hat / wie der Herr selbst anzeigt Esaiæ am 55. vnd Jerem. 1. So ist kein wunder/ das die widergeborenen vnd bekehrten Christen ihre Seelsorger für ihre Geistliche Väter achten vnd ehren. Dahin zeucht sich die Rede des Apostels/der da saget/ 1. Corinth. 4. Ich vermahne euch/ als meine liebe Kinder. Denn ob ihr gleich sehen tausend Zuchtmeister hettet in Christo/ so habt ihr doch nicht viel Väter / Denn / Ich habe euch gezeuget in Christo Jesu durchs Evangelium. Vnd das ist eins.

Zum Andern werden Prediger Väter genennet / *propter reverentiam & respectum*, wegen des Ansehens vnd väterlicher Ehrerbietung. E. L. wissen aus ihrem Catechismo / vnd insonderheit dem vierdten Gebot / welchen Leuten Ehr vnd Gehorsam gebühre/ nemlich dem Vater vnd der Mutter. Ehre Vater vnd Mutter/sagt das Gesetz Gottes. Vnd allen denen Personen / so Gott Ehr vnd Gehorsam anderer Leute gännet vnd auferleget / eignet die heilige Schrift auch den



## Christliche Leichpredigt.

\* Gen. 4.  
Iubal fuit  
Pater can-  
nentium  
cithara &  
organo.

Vaternamen zu/ Sie sein in der Haushaltung/ als nat-  
ürliche Eltern/ Vormündere/ Pflegvater vnd Lehr-  
meister: \* Oder im weltlichen Regieramt/ da wird der  
Feldheupelman Naëman von seinen Dienern Vater ge-  
heissen/ 2. König. 5. Joseph wird außgeruffen für des  
Landes Vater/ 1. Mosis 41. Vnd Augustus der Key-  
ser ist mit grosser beliebung vom Valerio Messala, Pater  
patriæ genennet worden. Desgleichen im Lehrstande  
werden die Præceptores in den Schulen von ihren Disci-  
pulen Väter geheissen.

Besonders aber tragen diesen Ehrentitel die Predi-  
ger. Denn denen sol man billich kindliche Ehr/ lieb vnd  
gehorsam leisten/ Wie der heilige Paulus vermahnet/  
1. Timoth. 5. Die Eltesten/ die wol fürstehen/ die halte  
man zwiefacher ehren werth/ sonderlich die da arbeiten  
im Wort/ vnd in der Lehre. Vnd in der Epistel an die  
Hebreer am 13. thut der heilige Geist dergleichen gebie-  
ten/ mit diesen Worten: Gehorchet ewren Lehrern/ vnd  
folget ihnen/ denn sie wachen für ewre Seelen/ als die da  
Rechenschaft dafür geben sollen/ Auf das sie das mit  
freuden thun/ vnd nicht mit seuffzen/ denn das ist euch  
nicht gut. Vnd das were widerumb eine Ursach.

Hiezu kömpt nun die Dritte/ das man  
billich die Diener des Göttlichen Wortes für Väter hal-  
te/ *propter paternum affectum*, wegen Väterlicher lieb  
vnd trew/ damit sie gegen ihre Pfarrfinder sollen genei-  
get vnd gefannet sein. Fürwar das sind rechte Väter/  
die gegen einem ein väterliches trewes Herz tragen/ die  
sanfftmüthig vnd freundlich mit einem umgehen/ die

auch



## Christliche Leichpredigt.

auch für einen Tag vnd Nacht sorgen/vnd allerley wolthat erweisen.

Diß alles aber haben fromme Pfarrkinder vnd Zuhörer / von ihren vorgesehten getrewen Kirchenlehrern zuerfahren. Denn diese machen es/ wie der heilige Geist es von ihnen erfordert/ 1. Timoth. 5. vnd schelten die Alten nicht/ Sondern ermahnen sie als Väter/ die Jungen als die Brüder / die alten Weiber als die Mütter / die Jungen als die Schwestern mit aller Keuschheit. Item/ wachen vnd sorgen für ihre Zuhörer/ Hebr. 13. Reden mit ihnen freundlich/ Esa. 40. vnd brauchen freundliche vnd tröstliche wort/ Zachar. 1. Sind von dem HErrn gesehet/ das sie dem Haufgesinde Gottes zu rechter zeit Speise geben/ Matth. 24. Geben den schwachen Kindern Milch/ vnd nicht starke Speise/ Hebr. 5.

Welches Väterlichen Herkens vnd vorhabens ein schön Exempel am heiligen Paulo erscheinet/ 1. Thess. 2 der da spricht: Wir sind Mütterlich gewesen bey euch/ Gleich wie ein Amme ihrer Kinder pfleget / also hatten wir Herkenlust an euch / vnd waren willig euch mitzutheilen/ nicht allein das Evangelium Gottes / sondern auch vnser Leben / darumb das wir euch lieb haben gewonnen.

Sehet liebe Christen / also befindet sichs in einem vnd dem andern / das man mit dem ehrlichen vnd lieblichen Namen eines Vaters / die jenigen / so am Wort Gottes getrewlich arbeiten/ gar füglich vnd billich belegen könne.



## Christliche Reichpredigt.

Vnd da hindert nicht eines Pfarherrn vnd Seelsor-  
gers Jugend / Denn wie keiner sich junger Jahr halben  
eines Göttlichen Berufs erwehren kan / also der Herr  
spricht / Jerem. 1. Sage nicht / Ich bin zu jung : Also  
dörffen sich die Zuhörer auch an den vnansehlichen Jah-  
ren ihrer Prediger nicht stoßen / viel weniger sie verach-  
ten / Als der Apostel sagt / 1. Timoth. 4. Niemand ver-  
achte deine Jugend. Dennes freylich war ist / was im  
Buch der Weisheit am 4. steht : Das Alter ist hehrlich /  
nicht das lang lebet / oder viel Jahr hat / Klugheit vnter  
den Menschen / ist das rechte grawe Haar / vnd ein vnde-  
flecket Leben / ist das rechte Alter.

Auch hindert die Geistlichen an dieser Titulirung  
vnd Vater Namen nicht / die rede Christi / Matth. 23.  
Ihr sollet niemand Vater heissen auff Erden : denn ei-  
ner ist ewer Vater / der im Himmel ist : Sintemal der  
Sohn Gottes / mit dieser gegen die Phariseer angestel-  
ten Warnung / mit nichten das vierdec Gebot / oder die  
Ehre der Kinder vnd Zuhörer gegen ihre Eltern vnd  
Seelsorger auffhebet / Sondern allein das verkehrte  
werck straffet / da man in Sachen die Religion vnd vnser  
Seligkeit belangend / mehr auff Menschen / denn auff  
Gott sihet / Vnd also in Glaubenshändeln lieber von  
Menschen *authoritet* vnd ansehen / denn von Gottes  
vorgeschriebener Lehr hangen / Auch das ewige Him-  
lische Erbe / ehe von irdischen Menschen / denn von dem  
Himlischen Vater erwarten wil. Sonst außershalb die-  
sem fall kan vñ wil der Son Gottes Jesus Christus seine  
Dienern / diesen Vater Namen / vnd die verehrung ihrer

Zuhörer /



## Christliche Leichpredigt.

Zuhörer/ vmb der angehörten dreyer Ursachen willen/  
gern gönnen / Ja hat es selbst befohlen/ das man sie also  
achten solle.

Vnd das were gesaget von dem einen Namen.

### Vom Andern.

**D**er das Andern / wird der Prophet  
Elisa allhie vom König Joas Wagen  
Israel genennet / vnd also angezeigt/ der  
Prediger inn der Kirchen Gottes Dienst  
vnd Zustand sey einem Wagen zuvergleichen. Dis  
scheinet sehr seltsam vnd wunderbahr. Denn nach dem  
man sonst nicht leichtlich sol Menschen vnd vnernünft-  
tige Thier vergleichen/ Nach dem deutschen Sprich-  
wort: Leute vnd Vieh sind nicht zusammen zurechnen/  
So wil sichs viel weniger allhie schließen nach dem eus-  
serlichen ansehen/ das ein Wagen/ von Holz/ Eisen vnd  
andern geräthe zusamen gestücket/ daran weder Heupt/  
Angesicht / Hals noch andere Glieder / mit einem ver-  
nünftigen Menschen / vnd Gottes Diener / solle ver-  
ehnliget vnd verglichen werden.

Aber/ Geliebten im HERN / lasset vns nicht sehen  
auff das sichtbare / sondern auff das unsichtbare / So  
wird aus sechs Umstenden erscheinen / das dis nichts  
ungereimbtes / sondern vielmehr ein tüchtiges vnd wol-  
geschicktes Gleichnis sey. Denn

1. Werden Gottselige Prediger Israëlis  
Wagen/ vnd Kirchen Wagen genennet / *quo ad commo-*

*ditatem,*



## Christliche Leichpredigt.

*ditatem*, wegen gleicher Nutzbarkeit / das eben den Nutz / den ein Wagen gibt / ein Prediger auff Geistliche weise auch erzeiget.

Man hat in Menschlicher Gesellschaft viel vnnnd mancherley Wagen. Da sind Gutsch- vnd Reißwagen / darauff man von einem Ort zum andern wandern / vnd gute Freunde besuchen kan. So machet es der König Pharaon in Egypten / da er den Joseph seinem Landvolck vorstellig machen wolte / ließ er ihn auff seinem andern Wagen fahren / vnd für ihm aufruffen / Der ist des Landes Vater / 1. Mosis 41. Vnd dieser Joseph ließ seinen lieben alten Vater Jacob auff Wagen aus dem Lande Canaan in Egypten holen / 1. Mosis 45. Etliches sind Silberwagen / da man Schmuck vnd Geschmeide / auch Kleider zu vorstehenden Ehrensachen darauff führet. Man findet Brautwagen / da ein Liebhaber seine vertraute Gespons darauff abholen leset. Etliches sind Küst- vnd Heerwagen / darauff man Reißigenzeug vnd Kriegswaffen ladet. Es sind Erndwagen / die man zum Ackerbau vnd einsamlung der Feldfrüchte gebrauchet. Man hat Holzwagen / darauff Bau- vnd Brennholz geführt wird. Es werden auch an etlichen Orten / sonderlich in Sterbensleufften / gefunden Todtenwagen / darauff man verstorbene Leute / da es an Trägern mangelt / zu Grabe schaffet.

Nun dieser Wagendienst oder Wagenmuth zeucht sich aller auff das Ampt eines getreuen Dieners der Kirchen. E. L. sehen eines nach dem andern an. Ist ihm nicht also?

Ein Pres



## Christliche Leichpredigt.

### Ein Prediger muß

1. Sein ein Reißwagen/ vnd zum *Advent* vnd der Zukunft Gottes sich gebrauchen lassen/ das / wenn der Himmlische Jacob / die heilige Dreyfaltigkeit zu vns armen Kindern kommen / vnd Wohnung bey vns / nach Christi Zusage Johan. 14. machen wil / solches verrichtet wird vermittels des heiligen Predigampts / welches als ein Wagen auff vier Rädern stehend / im Propheten Hezechiel am 1. fürgebildet wird.

2. Muß er sein ein Zubringer vnd Führer der Kleider des Heils / vnd des Rocks der Gerechtigkeit / Esa. 61. auch anderer thewerer werthen Schätze Gottes / derer wir gedenken in der Predigt / aus der 1. Timoth. 1. erwelchet haben.

3. Wird durch diese Israels Wagen die Prediger / als auff einem Brautwagen abgeholt / die Braut des Sohns Gottes Jesu Christi / die Christenheit / von der Er gesaget hat / Hoseæ am 2. Ich wil mich mit dir verloben in Ewigkeit / Ich wil mich mit dir vertrauen inn Gerechtigkeit vnd Gericht / in Gnad vnd Barmherzigkeit / ja im Glauben wil ich mich mit dir verloben. Ein solcher Brautführer ward S. Paulus / der da saget / 2. Corinth. 11. Ich habe euch vertrauet einem Manne / das ich euch eine reine Jungfraw Christo zubrechete.

4. Wenn der Streit gehalten wird / das der grosse Himmelsfürst Michael vnd seine Engel / mit dem Hellschen Drachen vnd dessen Engeln / oder Ottergezichte streiten / So müssen abermals die Lehrer der Kirchen Wagenrecht leisten / vnd die Waffen vnserer Ritter

E

schafft /



## Christliche Leichpredigt.

schafft / die nicht fleischlich / sondern mechtig für Gott  
sind / als der Apostel redet / 2. Corinth. 10. zuführen.

5. Wenn Gott seine Geistliche Erndte helt / das es  
gehet / wie Joh. am 4. sthet: Hebet ewre Augen auff/  
vnd sehet in das Feld / es ist schon weiß zur Erndte / Vnd  
wer da schneidet / der empfehet Lohn / vnd samlet Früch-  
te zum ewigen Leben. Vnd Matth. 9. Die Erndte ist  
groß: Item im 126. Psalm: Sie gehen hin vnd wei-  
nen / vnd tragen edlen Samen / vnd kommen mit freu-  
den / vnd bringen ihre Garben: Wenn es / sage ich / so  
hergehet / da sind Prediger auch nicht weit davon / Son-  
dern mühen sich / vnserm HERRN Gott seine Scheune  
mit gutem reinen Weizen zuerfüllen / Matth. 13.

6. Sie führen auch als Holzwagen die jenigen  
Bäume / derer der erste Psalm gedencket / die gepflanket  
sind an die Wasserbäche. Denn wenn die Gerechten  
lang grünen wie ein Palmbaum / vnd wachsen wie ein  
Ceder auff Libanon / Sind gepflanket im Hause des  
HERRN / vnd grünen in den Vorhöfen vnseres Got-  
tes / So lesset sie doch Gott endlich durch den Tod umb-  
hawen / Nicht zu dem ende / das sie verfaulen / Sondern  
das sie enneweder zum Löffelwerck am Tempel Gottes  
sollen gebraucht werden / oder sonst die brünstige Liebe  
üben / 1. Pet. 4. den Leib brennen lassen / 1. Corinth. 13.  
vnd den Feinden seurige Kolen auffs Heupte samlen /  
Rom. 12. Da wird vberall dieses Fuhrwerks der Pre-  
diger dabey gebraucht.

Endlich fürs 7. haben fromme Christen / wenn es  
vmb vñ vmb kömpt / eine Fuhr zu thun / davon Simeon

redet.



## Chriftliche Leichpredigt.

redet / Lucæ 2. *H & X* nun leffestu deinen Diener im friede fahren / Wenn mein Stündlein vorhanden ist / vnd ich sol fahren meine Strassen. Da thun nun zwar die heiligen Engel Gottes das meiste bey der sachen / Sie tragen manchen Lazarum in Abrahams Schoß / Lucæ 16. vnd sie waren die fewrigen Wagen / darauff Helias gen Himmel führe / 2. König. 2. Aber doch sind die Seel- forger hie auch nicht außgeschlossen. Denn sie müssen mit Paulo allerley werden / auff das sie allenthalben ja etliche selig machen / 1. Corinth. 9.

Sehet Chriftliche liebe Zuhörer / were diß einige nicht ursach genug / das wir Prediger den Wagen vnd Fuhrwerck verglichen werden? Es kommen aber der Sachen noch mehr zusammen.

Denn fürs II. vergleichet sich ein Wagen mit dem Kirchendienst / *quo ad capacitatem*, was den Raum vnd weitleufftigkeit belanget. Wenn man vber Land fehret / so sihet man / was manchmal ein Wagen für vielerley Last vnd vnlust tragen muß. Wenn einer seinen Bündel / Wehr / Mantel vnd anders nicht mehr ragen mag / so wirfft ers auff den Wagen / Man hengeret sich an / Man setzet sich heimlich von hinten zu auff: In Summa / ein Wagen muß viel dings mit sich schleppen. Also gehet es einem rechtschaffenen Wagen Israel / oder Diener des Wortes auch / Er wird behenget vnd beladen vmb vnd vmb / mit last vnd vnlust. Welches man denn sihet:

I. *In consilijs*, In den Rathfragungen vnd Klagsachen der Zuhörer. Wenn mancher ein grosses Anligen

E ij

hat/



## Christliche Leichpredigt.

hat/ vnd weiß weder Rath/ Trost noch Hülffe bey Nachbarn vnd Freunden/ sonderlich in den Seelenansetzungen/ So kömpt er / vnd zwar nicht vnbillich / zu seinem Seelsorger/ klaget es demselben. Da begibt es sich denn oft/ das der beschwerte theil den Centnerstein vom Herzen wegklaget / vnd der Beichtvater vnd Seelsorger empfindet sich damit beschweret / vnd die Last wird ihm auff seinen Rücken gelegt / ja in sein Herz geschoben. Das hat Paulus wol innen worden / 2. Corinth. 11. da er sagt : Ich werde täglich angelauffen / vnd trage Sorge für alle Gemein : Wer ist schwach / vnd ich werde nicht schwach ? Wer wird geergert / vnd ich brenne nicht ? Ja dieser Apostel ward so voll vnd schwer beladen / das er sagt / Phil. 1. Er trage seine Zuhörer / die Philipper / in seinem Herzen.

2. Man erschret solche Wagenbehengung vnd überladung/ *in conuicijs*, In den schmeihungen vnd Scheltfachen. Denn wenn manches übergälliges Herz seine Bosheit sonst an niemand kan auflassen / vnd sich entledigen darff / So bricht es loß / wenn es seinen Pfarrer für sich hat / vnd schmieret seinen Gifft vnd geiffer an ihn. Rücklich mit zweyen Worten ingedencken : Wer der Apostel Orden wil führen / der muß geschasset werden von jederman / Matth. 10. Vnd ist als ein Fluch der Welt / vnd ein Jegopffer aller Leute / 1. Corinth. 4.

3. Es begibt sich auch dieses auffwerffen vnd anhangen bey der Geistlichen Wagenfahrt / *in solvendis salarijs*, In sachen der Pfarrbesoldungen anbelangend / da an manchem Ort / sonderlich auff etlichen Dörffern /

die Pfarre



## Christliche Leichpredigt.

die Pfarrherren mit vntüchtigem Gute begabet vnd be-  
henger werden/das man zu manchem Zahler vnd Zins-  
man aus dem Propheten Malachia am. 1. sagen könd-  
te: Ihr opffert das geraubet/lahm vnd krank ist. Vnd  
so viel von der andern Vrsach.

III. Kan auch ein Prediger füglich einem  
Wagen verehnliget werden / *quo ad orbita regularita-  
tem*, Die richtige inhaltung des Wagengeleistes betref-  
fende. Einem Fuhrman stehet zu/das er im Geleiste vnd  
auff der gebrochenen Bahn bleibe / sonst stürzet er mit  
den Pferden die Hälse ab: Vnd ein Wagen/der wahn-  
äxig ist / vnnnd die Räder nicht in geleisten bleiben / taug-  
nicht viel / vnd kan leichtlich umbfallen vnnnd zu nichte  
kommen: Also hat es auch eine gelegenheit mit dem  
Lauff des heiligen Euangelij vnd dem ganzen Predigs-  
ampt/das ist beschrencket vnd bezirket/vnd hat seine ge-  
wisse spur / wie Esa. 30. gelesen wird: Deine Augen  
werden deinen Lehrer sehen / vnnnd deine Ohren werden  
hören das wort hinder dir sagen / also her / Diß ist der  
Weg/denselben gehet/sonst weder zur Rechten/noch zur  
Linken. Ach es wil mit vnserm Fuhrwerck nichts thun  
außerhalb dem gebahnten Wege/Denn David im 25.  
Psalm sagt: Der H. R. R. vnterweist die S. änder  
auff dem Wege/ Er leitet die Elenden recht / vnnnd lehret  
die Elenden seinen Weg. In dem Wege muß der Wa-  
gen Ysrael seinen gang haben/ sol er wol fahren. Vnd  
einem Prediger stehet zu/das er halte ob dem fürbild der  
heilsamen Wort / die er von den Aposteln gelernet hat/  
2. Tim. 1. Das ist das rechte vnd vornembste Wagenleiste.

E n j

Es kan



## Chriftliche Leichpredigt.

Es kan auch darunter verstanden werden ein ordentlich  
cher Beruff/ der auch seine gewisse schranken hat / nach  
jenem Apostolischen Spruch / 1. Corinth. 7. Ein jegli-  
cher bleibe in dem Ruff/ darunter er beruffen ist. Wer  
aus dem schranken seines Beruffs im geringsten wei-  
chet / der muß entweder ein HeldenGeist haben / vnd  
durch Gottes sonderbaren Schutz regieret werden / oder  
vbel anfahren / vnd den Hals abstricken. Der fromme  
alte Bergk Prediger im Jochimsthal / *M. Iohann Mat-  
thesius* (Gottseliger) beucht an / was D. Luther Anno  
1541. vber das 27. Cap. des 1. Buchs Mosi / gelesen /  
vnd er aus desselben Munde gehöret / Nemlich: Rebecca  
setzt es vndordentlich an / aber sie führets hinaus: Also  
habe ich / sagt D. Luther / oft auch aus der Fuhrstrasse  
gesehet / vnd ein starrk Vater vnser fürgeleget / oder zur  
Brücken gebraucht / Hinaus bin ich mit Gott kommen.  
Aber ich rathe es ewer keinem: Bleibet auff dem ge-  
bahnten Wege / vnd handelt nach der Regel / so verzeune  
man euch nicht. Darauff setzt der Herr *Matthesius*  
(*In vita Lutheri*, pag. 70. a.) Mancher hat zu vnsern  
zeiten diesem Wagen vnd Reuter Israels nachsehen  
wollen / Aber er ist besteeckt. Darumb lasset vns nach der  
Regel handeln. Vnd da etliche von der Regel geschrit-  
ten sein / vnd habens gleichwol hinaus geführt / Lasset  
vns ober grosse vnd Wunderleute verwundern / vñ Gott  
für ihren Heldennuth danken / vnd nicht ihre Wunder-  
thaten calumniren. Grosse werck gehen nit ohne gefahr ab.

Lasset vns nach der 1 V. Vrsach hören.  
Da tragen nun die Prediger Wagenart an sich *quo ad*

*mobili*



## Chriſtliche Leichpredigt.

*mobilitatem*, nach der hurtigen geleufftigkeit. Ein Wagen ist ein ganghafft ding/das schnell lauffen kan. Wann her aber wird ein Wagen so gänge? Ey man sagt im Deutschen Sprichwort: Wer schmieret/der fehret. Solte es nun/Beliebte im HErrn/nicht eben diese gelegenheit mit einem Geistlichen Kirchenwagen. haben? Ja freylich. Die heilige Schrift zeigt ons ein Del/da dieser Wagen mit geschmieret vnd geleufftig gemacht wird: Das ist das Freudenöl / Gott der heilige Geist/ Psal. 45 Darumb hat dich Gott dein Gott gesalbet mit Freudenöl/ mehr denn deine Gefellen. Ist also nicht allein Christus / den David alhie anspricht / Sondern auch dessen / als des Hohenpriesters Collegem vnd Gehülffen/ mit diesem Del versehen. Sie haben die Salbung/ sagt Johannes 1. Epist. 2. von dem der heilig ist/ vnd wissen alles. Wo nu diese Himlische Delung dazu kömpt / so erlangt das Geistliche Wagenwerck seinen rechten schnellen Lauff/ Wie der Königliche Prophet David bekennet/ Psal. 119. Wenn du HErr mein Herr tröstest/ so lauffe ich den Weg deiner Gebot. Das were hermal eines. Nun wir haben noch *zwo* Ursachen verzehlen/ darumb müssen wir eilen.

Für das V. geschieht die vergleichung des Predigampts mit einem Wagen sehr bequem / *quo ad luti deformitatem*, nach gelegenheit der beschlemmung vnd des besudlens. Es ist nicht möglich/ wenn auch schon das Erdreich trucken / vnd das Wetter schön genug ist/ das ein Wagen vber Land köndte geführt werden/ ohne lothbefleckung: Also gehet es bey diesem Kirchenfuhrwerck



## Christliche Leichpredigt.

werck auch her. Kein Prediger ist niemals gefahren/ der nicht eine schminke vom sumppf dieser Welt auffgefangen/ vnd vnbeschlecktere were durchkommen. Nein/ Nein/ Ein jeder hat seine Menschliche gebrechlichkeit. Noah der Prediger der Gerechtigkeits/ wie in Petrus 2. Epist. 2. nennet/ hat im Trunck einen schimpff eingelegt / Gen. 9. Loth versah es noch gröber / wegen Blutschande / da er mit beyden Töchtern inn trunckener weise begangen/ Genes. 19. Esaias ward von unreiner Lippen/ Esa. 6. Der Herr S. Peter geredete viel / vnd hielte wenig/ Matth. 26. Paulus ward in seinem Thun auch nicht gerechtfertiget/ 1. Corinth. 4.

Beschließlich vnd für das VI. mag man wol sagen/ das diese ding/ ein Prediger vnd ein Wagen/ ehnlich sein/ *quo ad partibilitatem*, nach ihren Theilen vnd Zerlegung zu rechnen. Einen Wagen kan man zulegen/ vnd die stücke vnter die Trücken bringen / inn die Schopffen stellen/ oder an die Wand hangen. Ja wenn schon das Holz faulet / so braucht doch der Fuhrmann das Eisen/ damit kan er einmal einen neuen Wagen beschlagen lassen. Gleicher massen gehet es auch hie zu. Ein jeder Wagen Israel oder Lehrer der Kirchen/ bestehet aus zweyen stücken / aus einem sterblichen Leibe/ vnd einer vernünftigen vnsterblichen Seelen. Wenn nun der Wagen wegen vieler vnd langjähriger belästigung abgefahren ist / so thut der Himlische Haushater vnd Schirmmeister ihn zerlegen: Das mörbe Holz/ das ist / der gebrechliche Leib verfaulet in der Erden: Die Seele aber/ die ewig weret/ wird eingebunden in Bünd-

lein der



## Christliche Leichpredigt.

lein der Lebendigen bey dem HERRN / wie Abigail ges-  
gen dem David redet / 1. Samuel. 25. Denn der Staub  
muß wider zur Erden kommen / wie er gewesen ist / vnd  
der Geist wider zu Gott / der ihn gegeben hat / bezeuget  
Salomon im Prediger am 12. Capitel. Da wird nun  
diesem Himmlischen HERRN / dessen Wagen sind tau-  
send mal tausend / wie im 68. Psalm stehet / einmal am  
jüngsten Tage ein leichtes sein / vnd nur ein wort kosten /  
das er auffgehabene Wageneisen / das ist / den besten theil  
des Menschen nehme / vnd mit neuem Holz vnd Leib  
vereinige / vnd seinen zerlegten Wagen widerumb ersetze.

Nun wolan / Geliebte Christen / düncket es euch noch  
ein ungereimbtes sein / einen Prediger einen Wagen zu  
vergleichen? Ich halte ja / diese sechs angezogene Ur-  
sachen werden dargethan haben / das Helias / Elisa / vnd  
heutiges tages alle getreue reine Lehrer diesen Namen  
fartreglich haben können.

Wenn nun E. L. mir noch ein wenig zuhören möch-  
ten / wolte ich den dritten Namen auch erklären.

### Vom Dritten.



**S**ennet auch der König Joas /  
wie oben gehöret / den Elsam einen Reu-  
ter: Wagen Israel / sagt er / vnd  
seine Reuter. Hieronymus hat es ge-  
geben / *Auriga eius*, Sein Fuhrman. Es gehet alles  
dahin / Prediger sollen nicht allein Wagenart an sich  
haben / Sondern auch Vorreuter vnd Wagenführer

D

geben /



## Chriftliche Reichpredigt.

geben/die dapffer hindurch fehen können. Vnd darff ſich keiner an dieſer verenderung irren oder ergern. Denn ein Prediger muß jederman allerley werden/ wie Paulus mit ſeinem eigenen Exempel lehret/ 1. Corinth. 9.

Es geſchicht aber nicht ohne gefehde/ das Kirchenlehrer vnnnd Seelforger Fuhrleute genennet werden/ Sondern hat vier bedenkliche Urſachen:

1. Geſchicht es / *ratione quotidiana inquietudinis*, wegen täglicher Vnruhe. Denn wenn andere in der warmen Stuben ſißen/eſſen/trincken/ruhen vnd ſchlaffen/ ſo müſſen Fuhrleute im Regen/ Schnee vnnnd Wind hinaus/ vnd das Land vnd die Märkte haben/ da iſt keines verſchonens: Also darff ſich kein Prediger/ wenn er anders ſeinem Ampte getrewlich nachſehen/vnd ſein Eiſtliches Fuhrwerck recht verrichten wil/ guter Tage verſehen/ Sondern muß ſich mit S. Paulo dar-ein ſchicken/ in das Apoſtelgewitter/ Davon wir leſen/ 2. Corinth. 11. Drey mal habe ich Schiffbruch erlitten/ Tag vnd Nacht habe ich zubracht inn der Tieffe des Meers/ Ich hab oft gereiſet/ Ich bin in ſehrlichkeit gewen zu Waſſer/ in ſehrlichkeit vnter den Mördern/ in ſehrlichkeit vnter den Jäden/ in ſehrlichkeit vnter den Heiden/ in ſehrlichkeit in den Stedten/ in ſehrlichkeit in den Wüſten/ in ſehrlichkeit auff dem Meer/ in ſehrlichkeit vnter den falſchen Brüdern/ in Mühe vnd Arbeit/ in viel wachen/ in Hunger vnd Durſt/ in viel faſten/ in froſt vnd Blöße.

2. Mag auch wol ein Seelforger ein rechter Fuhrman ſein / *ratione ſolicitudinis*, wegen Fürſichtigkeit/

vnd



## Christliche Leichpredigt.

vnd des sorgfältigen fahrens. Es gehöret zum fahren eine gute auffsiht vnd achtsamkeit / Denn wer nicht wolte auff den Weg sehen / vnd die Pferde recht zusammen halten / da würde es auff des Poëten *Claudiani* Rede kommen:

*Desidis Auriga non audit verbera currus.*

Eines faulen Fuhrmans schläge achtet der Wagen nichts. Noch viel eine grössere bedachtsamkeit wil vns bey dem Geistlichen Fuhrwerck vonnöthen sein / vnd möchte S. Paulus da noch wol schreyen / Phil. 2. Schaffet das hr selig werdet mit furcht vnd zittern.

3. Es zeucht sich auch das Ampt eines Fuhrmans auff eine Kirchenstands Person / *ratione objecta amari- tudinis*, wegen vieles reformirens / tadelns vnd auffrührens. Denn ein Fuhrman kan es nicht allen Leuten zu danck machen / Etlichen fehret er zu geschwind / etlichen zu langsam: Dem einem ist er zu früe auff / dem andern zu späce: Den Wirten kan mans auch nicht allwege recht machen / sonderlich wenn man nicht dapffer mit den andern Gespanen zehren vnd sauffen / vnd viel füttern wil: Also gehet es an vnserm Ort auch her / Dieweil wir nicht von der Welt sind / sondern Christus hat vns von der Welt erwehlet / darumb hasset vns die Welt / Johan. 15. Hat es doch vnser *Antesignanus* vnd Durchbrecher / der vns vorgefahren / wie des Propheten *Michae* 2. wort lauten / Christus *Jesus* leiden müssen / Wie Er selber klaget / Matth. 11. Johannes ist kommen / vnd ass vnd tranck nicht / Da sagten sie / er hette den Teufel. Des Menschen Sohn ist kommen / issen vnd trincken / so sagen



## Chriftliche Leichpredigt.

sie: Sihe/ wie ist der Mensch ein Fresser vnd ein Weins  
seuffer/der Böllner vñ Sünders Gefelle. Vnd die Weiß-  
heit muß sich rechtfertigen lassen von ihren Kindern.

Lezlich zum 4. schicket sich der Name eines Fuhr-  
mans sehr wol auff einen Lehrer der Kirchen / *ratione*  
*deposita laetitudo*, wegen der abgelegten Mühe vnd  
höffentlichen ergeligkeit.

Die Fuhrleute wenn sie außspannen/so sehen sie sich  
zusammen / Man treget ihnen voll auff her / da haben sie  
einen guten muth/ sind so frölich / als wenn sie auff einer  
Hochzeit weren/ vnd dencket keiner an sein sählen/ heben  
vnd andere verdrießlichkeit: Gedencen sie es aber / so  
lachen sie es nur / vnd leben im saß vnd voller freuden:  
empfangen auch einē guten Lohn vñ gut Geld. Derglei-  
chen/ vnd noch viel bessere vnd unzählich viel grössere vnd  
vollkömlichere ergeligkeit/ haben wir dort im Himli-  
schen Gasthoff des ewigen Lebens zugewarten / wenn  
wir arme Prediger vns in dieser Welt in den Pfähen ge-  
sähet/ abgezappelt/ vnd in Mühe / Frost oder Hitze ge-  
schwechet haben / da wird alßdenn vnser Lohn groß sein  
im Himmel/ Matth. 5. Die Lehrer werden leuchten wie  
des Himmels glanz / vnd die / so viel zur Gerechtigkeit  
weisen / wie die Sonne immer vnd ewiglich / Dan. 12.  
Auff solch Außspannen hat sich S. Paulus gestrewet/  
2. Timoth. 4. da ersaget: Ich habe meinen Lauff ( als  
ein Wagen Israhel vnd seine Reuter ) vollendet/ ich habe  
glauben gehalten / Hinfort ist mir beygelegt die Kron  
der Gerechtigkeit/welchs mir der HERR an jenem Ta-  
ge / der gerechte Richter geben wird / Nicht mir aber

allein/



## Christliche Reichpredigt.

allein / Sondern auch allen / die seine Erscheinung lieb haben.

Sehet liebe Christen / wie gar fein zubeweisen / das Prediger nicht allein Wagen / sondern auch Geistliche Reuter vnd Fuhrleute sein.

### Nuz dieser Lehre.

**D**iesen Bericht sollen Erstlich wir Prediger zu einer Erinnerung gebrauchen / dergestalt: Sind wir Väter / so sollen wir unsere Kinder getrewlich versorgen / ihnen zu rechter zeit Speise vnd Kleider verschaffen / mit guten Exempeln vorgehen / vnd ja nicht vergessen der Rede Davids / 2. Sam. 18. Fahret seuberlich mit dem Knaben Absolon / auch nicht aus der acht lassen die bescheidenheit des Altvaters Jacob / welcher als sein Bruder Esau / 1. Mos. 33. ihn anredete: Laß vns fortziehen vnd reisen / ich wil mit dir ziehen / Da antwortet er: Mein Herr du erkennest / das ich zarte Kinder bey mir habe / dazu Vieh vnd seugende Rüh / wenn sie einen Tag vbertrieben würden / würde mir die ganze Herde sterben / Mein Herr ziehe vor seinem Knechte hin / ich wil meilich hinnach treiben / nach dem das Vieh vnd die Kinder gehen können.

Das dieses die jenigen beherrigten / die ihres Ampts mißbrauchen / vnd nach eigenen verkehrten affekten wider ihre anbefohlene Schäßlein wüten / so würde manche vnrichtigkeit nachbleiben / vnd man köndte offtmals durch Gottes gnade desto mehr Seelen gewinnen / die sonst freuentlich verwarloset werden.



## Christliche Leichpredigt.

Zum Andern kan hieben vermahnet werden/ das die Obrigkeit daran sey / junge Leute neben den Alten zum Kirchendienst aufzuziehen. Denn wie ein Fuhrman nicht wartet / bis der Wagen zubricht / das er allererst hinlieffe / vnd bey dem Wagner die stücke aufhawen vnd einsetzen lieffe/ Sondern er hat im vorrath Räder/ Leitern vnd andere stücke/ oder zum wenigsten hat er sich mit Kistholz versehen / daraus die mangelhafte ding in eil können ersetzt werden: Also were es gut/das Christliche Obrigkeit junge tüchtige Leute in niedrigen vnd hohen Schulen erziehen ließe / vnd des Königs Nebucadnezar zu Babel fürtrechtigkeit nachschlagen/ Daniel. 1. damit auff einen fall der Geistliche Wagen widerumb in eil ergenget möchte werden.

Für das Dritte haben die Zuhörer allhie eine Vermahnung anzuhören/ das sie ja ihre vorgesetzte Pfarhern vnd Seelsorger ehren vnd lieben sollen.

Ach / es wil in diesem fall oft mangel gewinnen: Das/gleich wie mancher mit einem armen Gespan mit leiden tregt / es gehe ihm auff der Strassen wie es wolle/ Sondern saget: Hat er doch seinen Lohn davon / wenn es ihm gleich sawer wird / er kan manchen schönen Pfennig dabey verdienen: Also sprechen viel vnd ansehbare Leute/wenns gleich vnserm Pfarrer vñ Caplan schwerlich zutrifft/ wer wil sie beklagen / sie haben ihre statliche Besoldung/ ja man neidet vnd drücket sie oft deßhalb.

Es ist aber gar nicht recht. Kanstu mein lieber Mensch es nicht vber das Herk bringen/ deinen Lehrer

lieb zu



## Christliche Leichpredigt.

lieb zu haben vnd guts zu thun / seines Einkommens halben / das dich in die Augen sticht / So sihe auff sein Ampt/das er dein Vater ist/vnd du ihm vmb väterlicher trew willen / kindliche Lieb vnd Gehorsam schuldig bist: Sihe an seine Wagenart / vnd Geistliches Fuhrwerk / das du seiner Lehr vnd Trost / weder am Leben noch am Tode/ wenn wir heimsfahren aus diesem Elende/vnd du des Wagens am besten von nöthen / nicht entrathen kanst. Du wirst doch nicht grösser vnd besser sein/ denn der König Joas in vnserm Text. Hat aber nun der ihm den trübseligen zustand / Krankheit vnd Tode seines Hoffpredigers so sehr zu gemüth gezogen/ vnd ihn vor seinem seligen Ende so geehret vnd geliebet/ Warum woltestu denn deinem vorgesezten Lehrer vnd Gottes Diener so hohen zaum tragen / vnd dich seiner nichts achten? Fürwar in diesem fall mustu Sprachs rath noch stercker folgen als sonst / deinen Seelforger beweinen vnd beklagen / als sey dir groß Leid geschehen/ Sprach 38.

Endlich zum Vierdten / so tröstet diese Lehre alle getrewe Diener des Göttlichen Worts / das sie nicht allein in einem seligen vnd Gott wolgefelligem Stande sein/ Ihr Recht sey des H Ern/ vnd ihr Ampt ihres Gottes/ wie sich Esaias damit auffrichten kondte/ cap. 49. Sondern auch/ wenn sie sich müde geschleppt vnd gezogen haben/ das sie Gott wolle aufspannen/ wie den alten Simeon / vnd im friede fahren lassen/ Luc. 2. Auch bringen in das Himlische Wagenhaus / da die

fewri



## Chriftliche Leichpredigt.

fewrigen Roß vnd Wagen/ die dem Propheten Eliam  
abgeholt haben/ ihre Stelle haben/ 2. König. 2.

Diese Aufspannung hat der selige Herr W. Herlik  
auch erlanget/ ist nun alle seiner Arbeit vnd Müde erge-  
bet / vnd geneußt der Prophetischen vnd Apostolischen  
Gesellschaft / vnd aller getreuer Geistlicher Gespan in  
ewiger Freude vnd Seligkeit.

Dieses haben wir nun auff dißmal von den dreyen  
Namen der Prediger zubehalten / warumb sie nemlich  
Väter/ darnach Wagen Israel / vnd endlich seine Neu-  
ter genennet werden.

Gott helffe / das wir das allseits erken-  
nen/vñ vns darnach halten/ Sonderlich aber  
daß das Geistliche Fuhrwerck vnd Vorkreu-  
terey ihren rechten fortgang haben/vnd Gott  
dem H E R R N seinen Dienst befördern/ vnd  
seinen Himmel mit vns allen erfüllen möge/  
Vnd das thue Er/der barmherzige Himlische  
Vater/vmb seines allerliebsten Sohns Jesu  
Christi willen/ durch die gnade vnd krafft des  
heiligen Geistes/ Welchem sey Lob/ Ehr vnd  
Preiß gesagt/ von nun an biß in alle  
ewige Ewigkeit/  
Amen.

Vericht/



**Bericht : Von dem Verstorbenen**  
**Herrn M. Melchior Herligen / weyland**  
**Pfarrhern zu S. Peter vnd Paul**  
**in Eisleben.**

**E**eben Christen / So viel anlangt die Umbstende des Lebens /  
Lauffs vnd Abschieds dieses nunmehr in Gott Ruhenden vn-  
sers Mitbruders vnd ewers geliebten Seelsorgers / sind solche inn  
diese gegenwertige Schrift verfasst / vñ wird dieselbige E. L. nach  
gebrauch vnserer Kirchen vorgelesen / wie folget :

**D**e weyland Ehrwürdige /  
Achtbare vñnd Wolgelarte Herr  
M. Melchior Herlig / seliger / des-  
sen Christlicher Begräbniß halben wir vns  
an ißo hieher versamlet habē / Ist anno Christi  
1556. den 7. Iulij von frommen Gottsfürch-  
tigen Eltern auff diese Welt geboren : Sein  
Vater ist gewesen Herr Jacob Herlig / Bür-  
germeister in Hetsfiedt : Seine Mutter Frau  
Anna / Martin Schützen (seligen) Tochter  
daselbst / Die haben diesen ihren Sohn von  
Jugend auff im Studieren vñ Gottesfurcht  
erzogen : Der als er zu Hetsfiedt in der Schu-  
len einen guten Anfang gemacht. Hernach-  
mals Anno 70. den 2. Octob. von seinen El-  
tern

Anno 70.  
2. Octobr.



Christliche Leichpredigt.

tern anhero in diese Schule nach Eisleben geschickt / daselbst er bey Herrn M. Iacobo Milvio, damals Collegien dieser Schulen / etliche Jar gewesen / vnd in freyen Künsten vñ Sprachen informiret vnd vnterrichtet worden.

Nach demselbigen / als er etwas zu Jahren kommen / ist er ferner von gedachten seinen Eltern nach Jhena auff die Vniversitet geschickt / vnd hat daselbst anno 76. im Ianuario, seines Alters im 21. Jar / in Magistrum promoviret.

Anno 76.

Anno 77.  
9. Sept.

Anno 77. hat er sich mit der Ehrntugendsamen Jungfraw Catharina / Ern Michaelis Neandri, weyland Philosophiæ vnd Medicinæ Doctoris vnd Professoris zu Jhena / ehelichen Tochter in Ehegelöbnüß eingelassen / vnd bald hernach den 25. Novembr. mit derselben seinen Christlichen Kirchgang vnd Ehelich Beylager gehalten / Mit welcher er auch im Ehestande Christlich vnd friedlich biß in das zwanzigste Jahr gelebet / vnd mit derselben 10. Kinder / als 7. Söhne vnd 3. Töchter erzeuget / davon noch 3. Söhne vnd die jüngste Tochter am Leben / welche sie auch zu Gottesfurcht vnd Erbarkeit erzogen.

Anno 77.  
25. Nove.

1. Melchior.
2. Michael.
3. Christianus
4. Melchior.
5. Maria.
6. Gabriel.
7. Anna Catharina.
8. Jacobus.
9. Blandina.
10. Petrus Pantus.

M. Mich.  
Christian.  
Gabriel.

Anno



Christliche Leichpredigt.

Anno 78. als er vber ein Jar im Ehestande gelebet/ ist er zum Rectore der Schulen nach Mansfeld vociret worden/vñ hat solch Ampt bey nahe ein Jahr lang verwaltet. Anno 79. ist er mit bewilligung beyder Gemeinden zu Kießdorff im grunde vnd Wormsleben/von dem Wolgebornen vnd Edlen Herrn/ Herrn Christoff Grafen vnd Herrn zu Mansfeld ic. Christmilder gedechtnüs/ zum Pfarherr daselbst vociret, vñnd von dem Ehrwürdigen/ Achtbarn vnd Hochgelarten Ern M. Hieronymo Mencilio ordiniret vnd investiret worden. Folgendes Anno 81. ist auff vnterthenige Supplication der Gemeine zu Helfsta/ an den Wolgebornen vñ Edlen Herrn/ Herrn Hoyer Christoff/ Grafen vnd Herrn zu Mansfeld ic. auch Christmilder gedechtnüs/von J. G. zum Pastore daselbst vociret, vnd von obgedachten Herrn Superintendenten am Tage Nicolai investiret worden: Welcher Kirchen er vber 3. Jahr mit seinem Ampt treulich vnd fleissig gedienet/ Bis er Anno 84. den 4. Octobr. nach erlangter gnedigen dimission in sein Patriam nach Hettstedt/ von einem Erbarn vnd Wol-

Anno 78.

Anno 79.  
2. August.

Anno 81.  
13. Nov.

Anno 84.  
4. Octobr.

E ij weisen



Christliche Leichpredigt.

weisen Rath aller dreyer Mittel vnd ganzen  
Gemeinde/ zum Archidiacono beruffen/ wel-  
chem Ampt er abermal 5. Jahr vorgestanden.

Anno 89.

27. Iunii.

Anno 89. ist er von den Wolgebornen vnd  
Edlen Herrn/ Herrn Bruno/ Gebhart vnd  
Philip Ernst/ Bevettern/ Grafen vnd Her-  
ren zu Mansfeld ic. anhero zur Probpredigt  
beschrieben/ welche er auch den 29. Iunii ver-  
richtet/ vnd ist desselben Tages/ als am Tage  
Petri vnd Pauli/ von J. J. J. G. G. G. zum  
Diacono der Kirchen S. Andreæ vociret, vnd

20. Iulii.

folgendes den 8. Sontagnach Trinitatis des-  
selben Jahres investiret worden/ Vnd solches  
seines Ampts auch abermals mit getrewem  
fleiß in aller furcht Gottes vber 9. Jahr ab-  
gewartet/ vnd dabey allerhand beschwerliche  
vnd gefehrliche widerwertigkeit vnd noth er-  
fahren. Nach deme auch Anno 96. ihme vn-  
ser lieber Gott seine liebe Eheliche Hausfrau  
durch den zeitlichen Todt (ihres Alters im 38.  
Jahr) abgefördert: Hat er desselben Jahres  
sich mit der Tugendsamen Frauen Marga-  
retha/ Herrn M. Marci Heinen/ weyland  
Bürgermeister zu Hettstedt/ hinterlassenen

Anno 96.

23. Ianu.

Wittben



Christliche Leichpredigt.

Wittben anderweit verheheliget / mit welcher  
er auch 8. Jahr in einem friedlichen Ehestande  
gelebet. Vnd ob ihn gleich Gott der Allmech-  
tige in demselben gesegnet / das er mit jetztge-  
dachter seiner Hausmutter / zwo Töchter vnd  
einen Sohn erzeuget: So hat er ihn doch da-  
gegen mit einem schweren Hauskreuz heim-  
gesucht / in dem er ihme Anno 98. seiner lieben  
Kinder erster Ehe / drey / vnd M. Marci Hei-  
nen (seligen) hinterlassene Töchter beyde /  
durch die schedliche Pestilenz aus diesem Jam-  
merthal in das ewige FreudenLeben abgeför-  
dert. Vnd nach dem jetztgedachtes Jahrs die  
Pfarre zu S. Petri vnd Pauli, durch tödtlichen  
Abgang Ern M. Johan Kümplers ist verles-  
digt worden / ist vnser in Gott numehr ruhender  
Mitbruder / von dem Wolgebornen vnd  
Edlen Herrn / Herrn Ernsten / Grafen vnd  
Herrn zu Mansfeldt / Edlen Herrn zu Hel-  
drungen / Schraplaw vnd Seeburgk / Respe-  
ctive Herrn der Herrschafft Hesenpütlingen  
vnd Röm. Keyß. Majestet Rath ic. auch ein-  
helliger stimme dieser ganzen Gemeinde / an-  
hero in diese Kirche zum Pfarrherr beruffen /

Regina.  
Sophia.  
Gotsfried.

Anno 98.

Maria.  
Susanna

Anno 98.  
30. Sept.

E iij

vnd



Christliche Leichpredigt.

An. 1604  
4. Septem.

vnd zum Assessore des Geistlichen Consistorij  
allhier verordnet / vnd hat nunmehr 9. Jahr  
weniger 4. Wochen derselben Stelle treulich  
vorgestanden / Darbey er denn eine gute Rit-  
terschafft geübet / Glauben vnd gut Gewissen  
behalten. Anno 1604. den 4. Septembris,  
ist sein ander Eheweib gleichßfals durch den  
zeitlichen Todt abgefördert / die denn als eine  
fromme Gottsfürchtige Matron / diese Kirche  
insonderheit bedacht / das sie derselbigen 50.  
Gulden neben einem Lündischen Leichtuch  
vertestiret / davon nicht allein das newe Mess-  
gewand vnd Gasel gemacht / sondern auch der  
hohe Altar gezieret worden.

An. 1607  
26. Iulii.

Johannes.

Weil er denn eine schwere Haushaltung  
gehabt / so ist er vor 2. Jahren / Anno 1605.  
den 26. Iulij, mit der jebigen seiner hinterlasse-  
nen Wittben / des Ehrwürdigen vnd Wolge-  
larten Herrn M. Pauli Nicandri, weyland  
Pfarheris der Kirchen zu S. Ulrich in Halla /  
Eheleiblichen Tochter Apollonia zur dritten  
Ehe geschritten / mit welcher er einen Sohn  
erzeuget / so nach Gottes Willen noch am  
Leben.

Vnd



Christliche Leichpredigt.

Vno nach deme vnser lieber Gott ihme vor  
4. Wochen ein schwer Haußkreuze zugeschi-  
cket/vnd seine lieben Kinder alle drey/so er mit  
seiner mitlern Haußfraw erzeuget/durch den  
zeitlichen todt/nach seinem Göttlichen willen  
hinweg genommen/ist er dadurch (wie leicht  
zu erachten) in groß Betrübnuß gesetzt: Je-  
doch solches alles dem lieben Gott in gedult  
anheim gestellet/vñ sich desselben Göttlichen  
Willen zum Tode vnd Leben/inmassen er sich  
am 11. Sontag nach Trinitatis vnlangst ver-  
schienen/sampt seiner Haußfrawen mit dem  
heiligē Abendmal versehen lassen/vnterworf-  
fen vnd ergeben. Ist darauff am nechster  
schienen Sontage zu Mittage gleichßfals  
mit plößlicher Leibeschwachheit vberfallen/  
da er denn also bald sich dem lieben Gotte mit  
inbrünstigem Gebet befohlen/vnnd seiner  
Göttlichen Allmacht alles anheim gestellet/  
vnd dem HErrn Christo sein Creuz in gedult  
nachgetragen/sich an das liebe Gebet mit  
fleiß gehalten/vnd die Hoffnung gehabt/vn-  
ser lieber Gott würde ihn nach seinem Väter-  
lichen willen erlösen. Am verschieenen Dinstag

ge zu

An. 1607

Sophia

6. August

h. 8. M.

Godfried

Regina/

14. Augu.

hor. 8. M.

h. 12. N.



Christliche Leichpredigt.

ge zu Nacht umb 3. Uhr / hat er die Sprache  
verlohren / auch der Schlag vnd Apoplexia  
mit darzu kommen / das er also gestriges Mit-  
tages umb 12. Uhr sanfft vnd selig entschlaf-  
fen. Ist also sein ganzes Alter 51. Jahr vnd  
9. Wochen / darunter er 18. Jahr mit predigen  
vnd lehren in dieser Stadt Eisleben / zusam-  
men aber 27. Jahr im Predigamt zubracht  
hat.

Gott verleihe ihm vnd vns allen am gros-  
sen Tage des HERRN / eine fröliche  
Auferstehung zum ewi-  
gen Leben / A-  
men.



A N N O  
M. DC. VII.



004 168 437

3









QK 247



Christlich  
Ben

Des weyl  
gen/Achtbarn

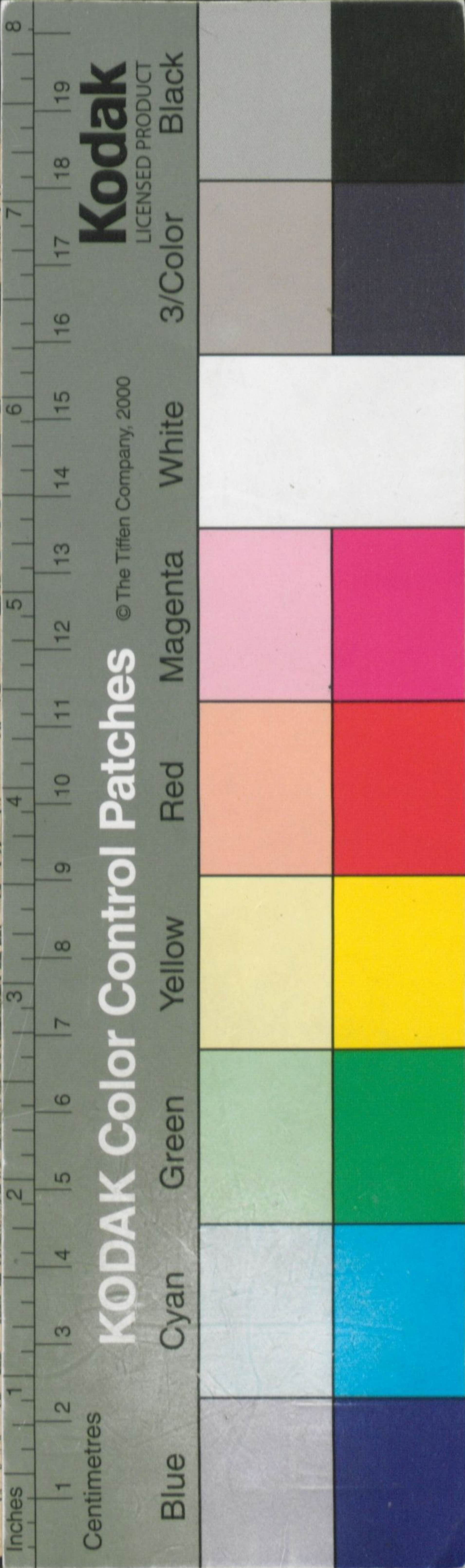
M. Melchior S  
Peter v

Gehalten daselbst i  
für Volckreicher  
Ann

CHRISTOPH  
pnerum, der H. G  
tendentem der löb



Gedruckt zu



Zb  
6355

